

**SchUM
KULTURTAGE
2024
MAINZ**

ש"מ

SPEYER WORMS MAINZ

**SCHUM
STÄTTEN**

Anna Kischner @ Beatrixa Kischner



Nino Haase @ Nino Haase



SchUM Kulturtage Mainz

SchUM war die Wiege des mitteleuropäischen, des so genannten aschkenasischen Judentums. Hier wurde die Synagogenarchitektur neu gedacht, hier wurden erstmals monumentale Ritualbäder (Mikwaot) errichtet und hier entstand eine neue Begräbniskultur. Seit die UNESCO 2021 die SchUM-Stätten in Speyer, Worms und Mainz in die Weltkulturerbeliste aufgenommen hat, ist viel passiert zum Erhalt dieser einzigartigen baulichen Zeugnisse. Am Alten Jüdischen Friedhof in Mainz haben die Bauarbeiten für das neue Besuchszentrum begonnen.

SchUM ist aber weitaus mehr als diese mittelalterlichen steinernen Zeugnisse. Es ist das reiche immaterielle Erbe mit seinen Geschichten, der Kunst und seiner Musik. Wie sehr SchUM noch heute eine Faszination auf Künstlerinnen und Künstler ausübt, davon können Sie sich bei unseren städteübergreifenden Veranstaltungen mit den SchUM Artists in Residence aus Israel, Ungarn und den USA ein Bild machen, wenn sie am 29. September ihre Werke präsentieren.

Die SchUM-Kulturtage beginnen am 8. September in der Neuen Synagoge mit dem Tag der offenen Tür der Jüdischen Kultusgemeinde Mainz-Rheinhessen. Tauchen Sie bei der Vielzahl unserer Veranstaltungen in das jüdische Leben von heute und damals ein, lassen Sie sich begeistern von jüdischer Musik und Kunst.

Wir danken allen Vereinen und Institutionen, die die Jüdischen Kulturtage 2024 in der SchUM-Stadt Mainz ermöglicht haben.

Wir freuen uns auf Sie!

Nino Haase

Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Mainz

Anna Kischner

Vorsitzende der Jüdischen
Kultusgemeinde Mainz-Rhh.

SchUM KULTURTAGE 2024

SA 7. + SO 8. September

SA 10.00 – 18.00 Uhr Gutenbergplatz

SO 12.00 – 18.00 Uhr Gutenbergplatz

22. Mainzer Wissenschaftsmarkt

Stand des SchUM-Städte e.V.

SO 8. September

11.00 + 12.00 + 16.00 Uhr Alter Jüdischer Friedhof

Tag des offenen Denkmals

Führungen

13.00 – 17.30 Uhr Neue Synagoge Mainz

Tag der offenen Tür

Israelische Speisen, Getränke, Führung & Konzert

17.00 Uhr St. Stephan

Ein musikalischer Dialog mit Chagall

Konzert + Lesung

DI 10. September

19.00 Uhr Neue Synagoge Mainz

Ahmad Mansour

Mainzer Synagogengespräche

MI 11. September

9.00 Uhr Kaiserstraße 27

Stolpersteinverlegung

mit Gunter Demnig
Gedenken

MO 16. September

18.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

Das Erbe der Toten

von Vera Bleibtreu
Buchvorstellung

DI 24. September

18.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

Jüdische Landgemeinden in Rheinhessen

Vortrag

SO 29. September

13.00 Uhr Heiliggeist 1. OG

Jüdische Schlaraffen

Gedenkfeier

17.00 Uhr Neue Synagoge Mainz

SchUM Artists in Residence

Ausstellung / 16.00 Uhr Preopening Klanginstallation

MO 30. September + DI 1. Oktober

15.00 – 19.00 Uhr Neue Synagoge Mainz

Yotam Schlezinger

Klanginstallation Artist in Residence

16.00 + 17.30 Uhr Führungen durch die Synagoge

DI 1. Oktober

18.30 Uhr Stadtarchiv Mainz

Die Genisa aus der Synagoge Weisenau

Vortrag

SO 6. Oktober

10.00 – 13.30 Uhr Volkshochschule Mainz

Einführung ins Jiddische

Sprachkurs

SO 6. Oktober

13.00 Uhr Flachsmarktstraße 36

Stolpern im Kopf und im Herzen

Führung

DO 10. Oktober

19.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

Eddy Sonnenscheins's TIME

Konzert

SO 3. November

11.00 Uhr Neuer Jüdischer Friedhof Zahlbach

Grabsteine erzählen Geschichten

Rundgang

SO 3. November

17.00 Uhr Neue Synagoge Mainz

BACHIANAS ISRAELIANAS

Konzert

DI 5. November

18.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

Geschichte und Bedeutung der SchUM-Städte

Vortrag

SO 10. November

11.00 Uhr Neue Synagoge Mainz

Jahrestag der Pogromnacht 1938

Gedenken

13.00 Uhr / Kaiserstraße

Stolpern im Kopf und im Herzen

Führung

DO 14. November

18.00 Uhr Stadthistorisches Museum Mainz

Das Elend vergessen!

Filmvorführung

SO 17. November

18.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz

Die Würde des Menschen ist unantastbar...

Musikalische Lesung

DI 19. November

19.00 Uhr Neue Synagoge Mainz

Margot Käßmann

Mainzer Synagogengespräche

DO 21. November

18.30 Uhr Haus des Erinnerns - Für Demokratie und Akzeptanz

Tod oder Taufe von Jakob Matthiessen

Buchvorstellung + Vortrag

SO 24. November

10.00 – 13.30 Uhr Volkshochschule Mainz

Einführung ins Jiddische

Sprachkurs



Jerusalem am Rhein

Die drei jüdischen Gemeinden in den Städten Speyer, Worms und Mainz bildeten im Mittelalter den einzigartigen Verbund „SchUM“, der die jüdische Welt bis heute prägt.

Der Begriff SchUM ist ein Akronym der hebräischen Städtenamen:

ש	Schin (Sch)	Schpira	Speyer
ו	Waw (U)	Warmaisa	Worms
מ	Mem (M)	Magenza	Mainz

SchUM war die Wiege des aschkenasischen (mittel-, nord- und osteuropäischen) Judentums. Hier wurden Synagogen neu erdacht, erstmals monumentale Ritualbäder errichtet und eine neue Begräbniskultur initiiert.

Die SchUM-Stätten sind sichtbar und erfahrbar. In ihnen spiegelt sich die jahrhundertelange Tradition des aschkenasischen Judentums in ihren hellsten und dunkelsten Epochen.

WIR SIND UNESCO-WELTERBE

Die seit Juli 2021 als UNESCO-Welterbe anerkannten Monumente sind Räume, in denen sich zahllose Geschichten verbergen, die erzählt werden wollen.

7+8SEP

22. MAINZER WISSENSCHAFTS- MARKT

Am Wissenschaftsmarkt der MAINZER WISSENSCHAFTSALLIANZ präsentieren sich Hochschulen, Forschungseinrichtungen und forschende Unternehmen. Der SchUM-Städte e.V. beteiligt sich dort mit einem Stand.

Spielerisch kann man bei Quizen und einem Glücksrad mehr zum UNESCO-Weltkulturerbe der SchUM-Stätten in Speyer, Worms und Mainz erfahren.

Samstag, 7. September | 10.00 – 18.00 Uhr

Sonntag, 8. September | 12.00 – 18.00 Uhr

Gutenbergplatz

55116 Mainz

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des SCHUM-STÄDTE e.V.
in Kooperation mit der SchUM-Stadt Mainz

Abbildung: Grabstein auf dem „Alten Jüdischen
Friedhof“ an der Mombacher Straße

8SEP

ALTER JÜDISCHER FRIEDHOF

Führungen zum UNESCO-Welterbe am „Tag des offenen Denkmals“

Entlang der Mombacher Straße liegt der idyllische Alte Jüdische Friedhof „Am Judensand“. Er ist neben Worms der älteste mittelalterliche jüdische Friedhof in Europa und seit 2021 Teil des UNESCO-Weltkulturerbes SchUM.

Auf dem Rundgang wird die Geschichte und einzigartige Bedeutung dieses Friedhofs erläutert sowie auf Persönlichkeiten, Grabstein-symblik und Trauerrituale eingegangen.

Sonntag, 8. September
11.00, 12.00 und 16.00 Uhr

Alter Jüdischer Friedhof „Judensand“

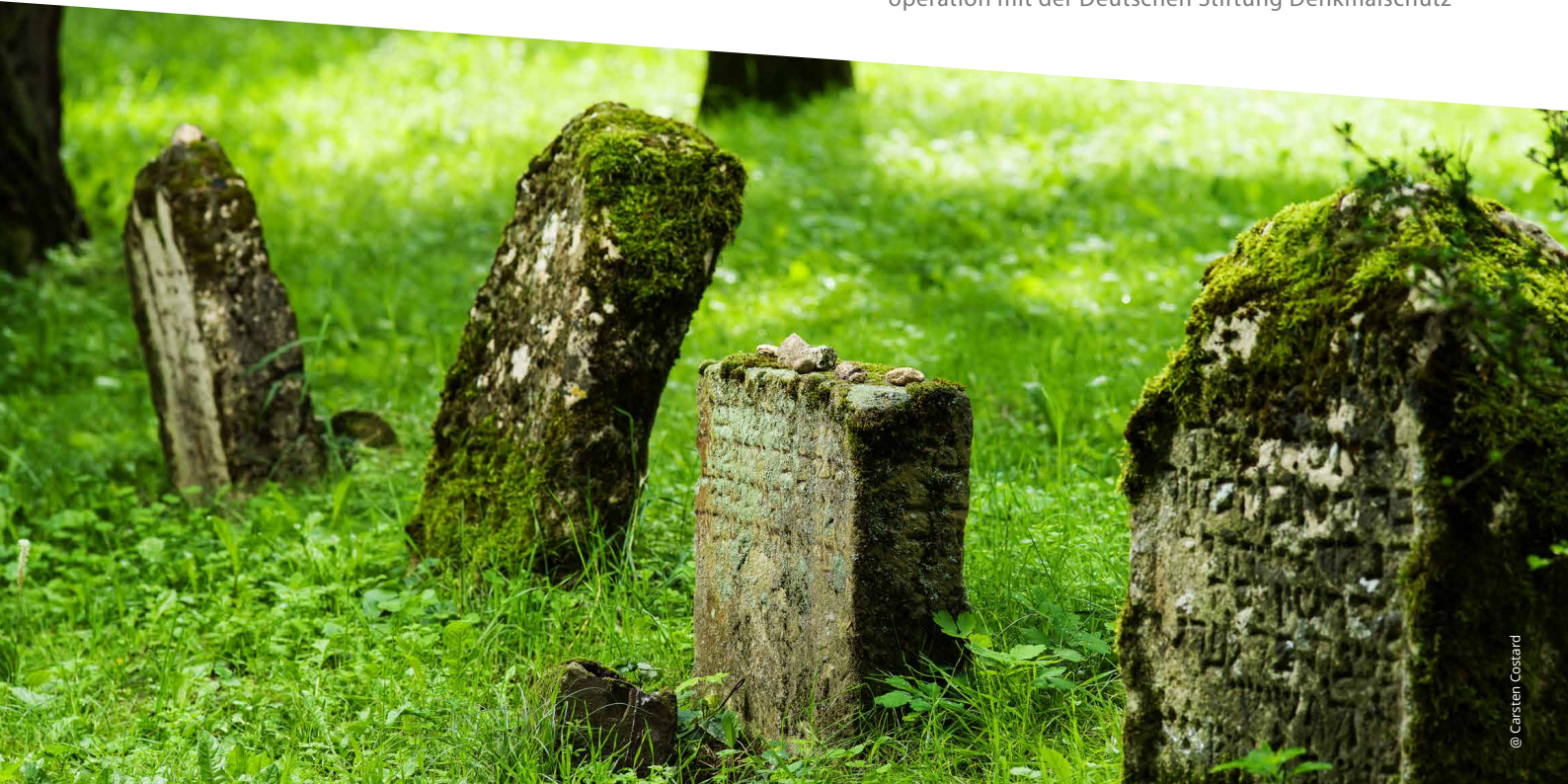
Mombacher Straße 61, 55122 Mainz

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Anmeldung: www.denkmalschutz.de/anmeldung

Männer bitte Kopfbedeckung tragen!

Eine Veranstaltung der Landeshauptstadt Mainz in Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz



8SEP

KLEZMER-TWINS

Eröffnungskonzert

zum Tag der offenen Tür

Die jüdische Gemeinde öffnet für einen Tag ihre Pforten mit Livemusik, einer Synagogenführung und israelischen Speisen und Getränken.

Die diesjährigen SchUM-Kulturtage werden offiziell um 16 Uhr mit dem Konzert der „Klezmer-Twins“ eröffnet.

Die beiden Musiktalente Ana Agre und Inna Surzhenko werden Ihre Sinne verzaubern und Ihre Herzen berühren: Inna am Klavier und Mikrophon und Ana an der Geige. Scheinbar zum Verwechseln ähnlich, doch stammen sie aus ganz unterschiedlichen Ländern. Das Duo präsentiert Neuinterpretationen jiddischer Melodien und moderner israelischer Folklore sowie unvergessliche Hits jüdischer Komponisten.

13.00 Uhr Offizielle Begrüßung

13.30 Uhr Israelische Speisen und Getränke

14.30 Uhr Synagogenführung

16.00 Uhr Konzert der „Klezmer-Twins“

Sonntag, 8. September | 13.00 – 17.30 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rheinessen K.d.ö.R.



8SEP

MUSIKALISCHER DIALOG MIT CHAGALL

Konzert + Lesung

Sie erstrahlen in leuchtendem Blau, Gelb und Rot: Die Chagall-Fenster in St. Stephan – der einzigen deutschen Kirche, für die der jüdische Künstler Fenster schuf.

Dargestellt sind unter anderem König David als Psalmbeter, Deborah, Jakob und Rachel am Brunnen, Jerusalem und der Schabbat.

Die Motive werden in Beziehung gesetzt zu Stücken von Gustav Mahler, Ben Cohen, Leonard Bernstein, Maurice Ravel u.a. von Elizabeth Neiman (Alt) und Regina Engel (Regionalkantorin Bistum Mainz) sowie Texten von Dr. Siegfried Kirsch.

Sonntag, 8. September | 17.00 Uhr

St. Stephan

Kleine Weißgasse 12, 55116 Mainz

Eintritt frei

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
(GCJZ Mainz)



10SEP

Mainzer Synagogengespräche

AHMAD MANSOUR

Vortrag mit Diskussion

Die Jüdische Kultusgemeinde Mainz Rhein-hessen lädt den Diplom-Psychologen und Experten für Extremismusbekämpfung Ahmad Mansour zu einer „Diskussion mit einem Unbequemen“ ein. Rabbiner Vernikovsky führt durch das Gespräch mit anschließender Publikumsdiskussion. Im Vordergrund stehen Themen aus Gesellschaft und Judentum.

Dienstag, 10. September | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rheinessen K.d.ö.R.



@ Ahmad Mansour



@ Landeshauptstadt Mainz



Gedenken

STOLPERSTEIN- VERLEGUNG

mit Gunter Demnig

In Anwesenheit des Kölner Künstlers Gunter Demnig werden im Umfeld der Kaiserstraße insgesamt 11 Stolpersteine für die jüdischen Bürgerinnen und Bürger aus den Familien Bayerthal, Weiss, Lämmel, Königsdorf, Baer und Neumann verlegt.

Mit den im Boden verlegten kleinen Messingtafeln wird an das Schicksal der Mainzer Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Mittlerweile gibt es in Mainz 330 Stolpersteine, weltweit hat Demnig schon mehr als 100.000 Steine in 30 europäischen Ländern verlegt. Es gilt als größtes dezentrales Mahnmahl der Welt.

Mittwoch, 11. September | 9.00 Uhr

Kaiserstraße

Kaiserstraße 27, 55116 Mainz

Landeshauptstadt Mainz in Kooperation mit dem Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.

11SEP

24SEP



**Buchvorstellung
und Lesung**

DAS ERBE DER TOTEN

mit der Krimi-Autorin Vera Bleibtreu

Linda Markel wird tot im Alten Dom gefunden. Sie bleibt nicht die einzige Leiche. Die Polizei wird mit verwirrenden Hinweisen konfrontiert. Wer ist das kleine Mädchen auf einem alten Foto? Welche Bedeutung hat die antike Brosche? Welche Rolle spielt das Kästchen, das in St. Johannis entdeckt wurde? Immer mehr wird klar: Die Morde haben mit einem schrecklichen Familiengeheimnis zu tun. Doch warum interessiert sich ein Fotograf für das, was vor langer Zeit in Mainz geschehen ist?

Montag, 16. September | 18.30 Uhr

**Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz**

Flachsmarktstraße 36, 55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 13.9. unter: kontakt@hde-mainz.de

Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“

Vortrag

SCHICKSAL DES ZUSAMMENBRUCHS

**Jüdische Landgemeinden in Rheinhessen
in den 1920er und 1930er Jahren**

Anhand zeitgenössischer jüdischer Zeitungen analysiert der Historiker Henrik Drechsler die Perspektive der jüdischen Landgemeinden auf ihre Situation in den 1920er und 1930er Jahren in Rheinhessen.

Viele der Landgemeinden waren jahrhundertlang fester Bestandteil ihrer Ortschaften, bevor sie in den 1930er Jahren durch das NS-Regime zerstört wurden.

Mittwoch, 24. September | 18.30 Uhr

**Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz**

Flachsmarktstraße 36, 55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 13.9. unter: kontakt@hde-mainz.de

Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“



16SEP

29SEP

Gedenken

SCHLARAFFIA MOGUNTIA

Verfolgte jüdische Schlaraffen

In Erinnerung an die jüdischen Mitglieder des Vereins Schlaraffia Moguntia, die während der NS-Diktatur verfolgt wurden, wird während einer Gedenkfeier eine Gedenktafel angebracht.

Die Enthüllung derselben wird von einem inhaltlichen und musikalischen Rahmenprogramm begleitet.

Sonntag, 29. September | 13.00 Uhr

Gutenberg-Burg im Heiliggeistspital

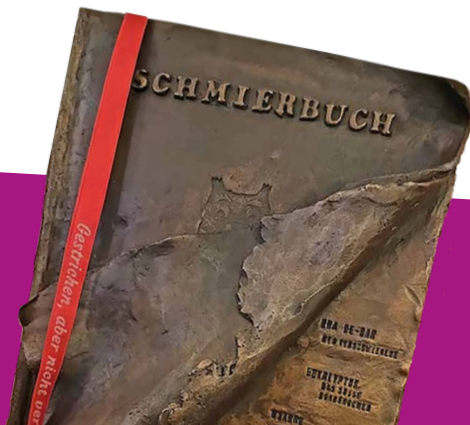
Eingang Ecke Mailandsgasse/Spitalgasse 1. OG
55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 27.9. unter: kontakt@hde-mainz.de

Stiftung Schlaraffia Moguntia & Stiftung „Haus des
Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“

Gedenktafel der
Schlaraffia Moguntia
© Stiftung
Schlaraffia Moguntia



UNSER UNESCO BESUCHZENTRUM AM ALTEN JÜDISCHEN FRIEDHOF AM JUDENSAND ENTSTEHT!

ERÖFFNUNG 2026

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



WWW.MAINZ.DE/MAGENZA

29SEP



Bence Illyes

@ Peter Szipal



Janet Grau

@ Privat

Stipendienprogramm

SCHUM ARTISTS IN RESIDENCE

Vernissage der Klanginstallation

Das 2022 gestartete Programm „SchUM Artists in Residence“ geht in die zweite Runde. Wieder werden drei Stipendiaten im August und September in Worms, Speyer und Mainz einen Arbeitsaufenthalt von sechs Wochen verbracht haben, um sich künstlerisch mit der SchUM Tradition, ihrer Geschichte, ihrer Kunst und ihrem geistigen Gehalt zu beschäftigen. Am Ende ihres Aufenthalts stellen die Künstlerinnen und Künstler ihre Arbeitsergebnisse vor: Janet Grau aus den USA, die sich mit der Elegie für Dulcea aus Worms beschäftigt hat, Yotam Schlezinger aus Israel mit einer Klanginstallation, die auf alten Kantorengesängen beruht, und Bence Illyes aus Ungarn, der jüdische Symbole grafisch verarbeitet hat. Ein Abend mit Musik, Vorträgen und Bildern.

Sonntag, 29. September | 17.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Landeshauptstadt Mainz in Kooperation
mit den SchUM-Städten Speyer und Worms

29SEP

SCHUM ARTIST YOTAM SCHLEZINGER KLANGINSTALLATION

Der Künstler Yotam Schlezinger aus Tel Aviv präsentiert in einer kleinen Ausstellung seine Klanginstallation.

Mit verschiedenen Tape Loops bindet er alte Kantorengesänge in sein Werk ein.

Die Ausstellung ist täglich in Verbindung mit einer Führung in der Synagoge zu besichtigen.

SO 29.09. (16.00 Uhr Preopening)

+ MO 30.09. + DI 1.10.

jeweils 15.00 – 19.00 Uhr

16.00 + 17.30 Uhr Synagogen-Führungen

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Landeshauptstadt Mainz in Kooperation
mit den SchUM-Städten Speyer und Worms

BIS 1OKT

10KT

Vortrag **NEUE FUNDE IN ALTEN KISTEN**

Die Genisa aus der Synagoge Weisenau

1978 wurden auf dem Dachboden der Synagoge Weisenau alte jüdische Schriften und Torawimpel gefunden und dem Stadtarchiv übergeben.



Torawimpel aus der Synagoge Weisenau
© Johannes Gutenberg-Universität, Prof. Dr. A. Lehnardt

Der Vortrag von Prof. Dr. Andreas Lehnardt, Inhaber des Lehrstuhls für Judaistik an der Johannes Gutenberg-Universität, stellt die Ergebnisse der Erschließung der Genisa Weisenau vor und ordnet sie in den Kontext ähnlicher Funde ein.

Dienstag, 1. Oktober | 18.30 Uhr

Stadtarchiv Mainz

Rheinallee 3b, 55116 Mainz

Eintritt frei

Landeshauptstadt Mainz

JIDDISCH

Einführung ins Jiddische – Sprachkurs

Jiddisch ist eine Komponentensprache mit einem germanischen, einem slawischen sowie einem hebräisch-aramäischen Element. Jiddisch wird mit hebräischen Buchstaben von rechts nach links geschrieben. Seit ca. 1.000 Jahren ist Jiddisch eine der wichtigsten Umgangssprachen der aschkenasischen

The image shows the Hebrew word 'כִּי תֵּן' (Ki Ten) written in a stylized, calligraphic font. The letters are black and have a slightly irregular, hand-drawn appearance. The word is written from right to left, as is traditional for Hebrew. The background is white.

Juden und es ist bis heute ein essenzieller Bestandteil der jüdischen Kultur.

In diesem Kompaktkurs werden u. a. grundlegende Lese- und Schreibkenntnisse der jiddischen Sprache vermittelt.

Sonntag, 6. Oktober 10.00 Uhr – 13.30 Uhr

Sonntag, 24. November 10.00 Uhr – 13.30 Uhr

Volkshochschule Mainz

Karmeliterplatz 1, 55116 Mainz

Kursgebühr 75 Euro

Anmeldung unter 06131 2625130

oder vhs@vhs-mainz.de bzw. www.vhs-mainz.de

Volkshochschule Mainz

60KT + 24NOV

6OKT + 10NOV

Führungen

STOLPERN IM KOPF UND IM HERZEN

Rundgang zu den Mainzer Stolpersteinen

Wie an vielen Orten europaweit, so werden auch in Mainz seit mehreren Jahren sogenannte Stolpersteine in den Bürgersteig eingesetzt.

Diese Gedenksteine sollen vor den ehemaligen Wohnhäusern an die Bürgerinnen und Bürger erinnern, die während der NS-Diktatur verschleppt und ermordet worden sind. Dieser Rundgang zu ausgewählten Stolper-

steinen beleuchtet einzelne Schicksale und heute noch sichtbare Erinnerungsorte der NS-Diktatur. Teilnehmende stolpern so im Kopf und im Herzen über Geschichten aus einer dunklen Zeit.

Sonntag, 6. Oktober / 13.00 Uhr Rundgang in der Innenstadt

Treffpunkt: Flachsmarktstraße 36, 55116 Mainz

Sonntag, 10. November / 13.00 Uhr Rundgang in der Neustadt

Treffpunkt: Büste Eduard Kreyßig
Kreuzung Kaiserstr./Neubrunnenstr., 55116 Mainz

Ticket: jeweils 14,- €

Anmeldung unter gaestefuehrung@mainzplus.com
mainzplus CITYMARKETING



10OKT

EDDY SONNENSCHAINS TIME **Konzert**

Eddy Sonnenschein (*1997) ist Schlagzeuger, Komponist und Improvisator. Aus einer jüdischen Familie kommend, verbrachte er seine Kindheit in Mailand, seine Jugend an der Nordsee und machte Halt in Leipzig, Mainz und Bern. Zwischen kulturellem Reichtum und sprachlicher sowie identitärer Verwirrung will Eddy letztendlich nur eines: Menschen mit seiner Musik berühren.

Eddy Sonnenschein (Drums) spielt in folgender Besetzung: Lukas Wögler (Saxophon), Valentin Melvin (Piano) und Grégoire Pignède (Bass).

Donnerstag, 10. Oktober | 19.30 Uhr

Einlass ab 19.00 Uhr

**Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz**

Flachmarktstraße 36, 55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 7.10. unter: kontakt@hde-mainz.de

Anni-Eisler-Lehmann-Stiftung Mainz in Kooperation mit der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“



3 NOV

Rundgang **GRABSTEINE** **ERZÄHLEN GESCHICHTEN**

Auf den Spuren von Mainzer Familien auf dem Neuen Jüdischen Friedhof

Beim Rundgang über den Friedhof begegnet man interessanten Persönlichkeiten aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Hier ruhen zahlreiche Menschen des Kultur-, Geistes- und Wirtschaftslebens, die Mainz geprägt haben, bevor das NS-Regime sie an den Rand gedrängt, deportiert und ermordet hat. An einige von ihnen soll mit diesem Rundgang erinnert werden. Den Abschluss bildet der Besuch der Trauerhalle.

Sonntag, 3. November | 11.00 Uhr

Neuer Jüdischer Friedhof

Untere Zahlbacher Straße, 55131 Mainz

Tickets: 6,00 €, ermäßigt 5,00 €

Anmeldung bis 31.10. unter:

rundgang@sozialgeschichte-mainz.de

Männer bitte Kopfbedeckung tragen!

Verein für Sozialgeschichte Mainz e.V.



Rona Israel-Kolatt © PHOTO



Yasmine Kolatt © JMC.LL

BACHIANAS ISRAELIANAS

Liederabend zum 120. Geburtstag von Anni Eisler-Lehmann

Die Sängerin Anni Eisler-Lehmann wurde 1904 in Mainz geboren. Sie hinterließ eine Stiftung zur Förderung von jungen Musikerinnen und Musikern. Die erste Stipendiatin Rona Israel-Kolatt, international erfolgreich als Opern- und Konzertsängerin, widmet der Stifterin zum 120. Geburtstag einen Liederabend, zusammen mit ihrer Tochter Yasmine Kolatt (Violoncello) und Hedayet Djeddikar (Klavier).

Sonntag, 3. November | 17.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Anni-Eisler-Lehmann-Stiftung Mainz

3 NOV

5 NOV

JÜDISCHES LEBEN AM RHEIN

Vortrag zur Geschichte und Bedeutung der SchUM-Städte

Auf der Grundlage der drei Bände zu den SchUM-Städten Magenza, Warmaisa und Schpira (2016–2022) analysiert der Historiker Hans Berkessel in vergleichender Perspektive jüdisches Leben in Rheinhessen und der Pfalz. Die drei rheinischen Städte prägten im Mittelalter Kultur und Religion, aber auch Rechtsprechung und Wirtschaft in Mitteleuropa nachhaltig.

Dienstag, 5. November | 18.30 Uhr

**Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz**

Flachsmarktstraße 36, 55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 31.10. unter: kontakt@hde-mainz.de

Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“



Büchercover der drei SchUM-Bände © Nünnerich-Asmus-Verlag, Oppenheim



@ Stadtarchiv Mainz / Jascha Kopp

Die zerstörte Mainzer Synagoge, 1938

JAHRESTAG DER POGROMNACHT 1938

Gemeinsames Gedenken

Am 9. November 1938 wurde die alte Hauptsynagoge in der Mainzer Hindenburgstraße in Brand gesteckt und geplündert. Zur Erinnerung an die zahlreichen Opfer des Pogroms findet eine Gedenkveranstaltung mit Oberbürgermeister Nino Haase und der Vorsitzenden der Jüdischen Kultusgemeinde Mainz-Rheinhessen, Anna Kischner, statt. Die Gedenkstunde wird musikalisch umrahmt von den „Lebensmelodien“ des Musikgymnasiums Montabaur.

Sonntag, 10. November | 11.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung unter protokoll@stadt.mainz.de

Landeshauptstadt Mainz und Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rheinhessen K.d.ö.R.

10 NOV

14 NOV

DAS ELEND VERGESSEN!

Künstler hinter Stacheldraht in Gurs

Ein Film von Dietmar Schulz

Filmvorführung

Sie gaben Konzerte, gründeten ein Kabarett und eine Theater-Truppe. Sie gehörten zu den 6.500 Internierten, die die Nazi-Behörden im Oktober 1940 aus Südwestdeutschland ins Lager Gurs in Südfrankreich deportiert hatten.

Mit ihren Darbietungen weckten sie bei ihren Mitgefangenen neuen Lebensmut.

Der Filmmacher ist anwesend und führt in den Film ein.

Donnerstag, 14. November | 18.00 Uhr

Stadthistorisches Museum Mainz

Zitadelle Bau D, 55131 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 10.11. unter 0176/21985939 oder
leitung@stadtmuseum-mainz.de

Stadthistorisches Museum Mainz in Kooperation mit
der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) Mainz

17 NOV

Lesung und Konzert

Roman Knižka

und das Bläserquintett OPUS 45

DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR...

**Eine mahnende Liebeserklärung
an das deutsche Grundgesetz**

Roman Knižka und das Bläserquintett OPUS 45 nehmen das Grundgesetz von seiner Entstehung bis heute unter die Lupe.

Was ist sein Fundament, welches Erbe trat es an? Welche Bedeutung hat dieses Fundament für uns heute?

Zu Gehör gebracht werden literarische,

philosophische und humoristische Texte u.a. von Susanne Baer, Max Czollek, Heinz Erhardt, Herta Müller, Heribert Prantl, Lucy Wagner sowie Sitzungsprotokolle des Parlamentarischen Rats, Briefe, Telegramme, Zeitungsartikel u.v.m. Die Musik für Bläserquintett, mal korrespondierend, mal kontrapunktisch zur Lesung, stammt u.a. von Samuel Barber, Victor Bruns, Elliott Carter, Jean Françaix, Harald Genzmer und Bodo Wartke.

Sonntag, 17. November | 18.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Kooperation mit der Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz Mainz“



19 NOV

Mainzer Synagogengespräche

MARGOT KÄSSMANN

Vortrag mit Diskussion

Die Jüdische Kultusgemeinde Mainz Rheinhessen lädt die evangelische Theologin zu einem „Gespräch über Gott und unsere (unheilvolle) Welt“ ein.

Rabbiner Vernikovsky führt durch das Gespräch mit anschließender Publikumsdiskussion. Im Vordergrund stehen Themen aus Gesellschaft und Judentum.

Dienstag, 19. November | 19.00 Uhr

Neue Synagoge Mainz

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Jüdische Kultusgemeinde Mainz-Rheinhessen K.d.ö.R.



21 NOV

Buchvorstellung + Vortrag

TOD ODER TAUFE

Die Kreuzfahrer am Rhein

von Jakob Matthiessen

Antisemitismusvorbeugung vor dem Hintergrund der Geschichte der SchUM-Städte

Die Pogrome am Rhein im Jahr 1096 wurden zu einer Urkatastrophe des europäischen Judentums. Diesem dunklen Kapitel der Geschichte der SchUM-Städte widmet sich Jakob Matthiessen in seinem historischen Roman. Lebendig erzählt er darin vom Überlebenskampf der Mainzer Juden, die sich zunächst mutig gegen die Angreifer zur Wehr setzten, aber schließlich vor die fürchterliche Alternative gestellt wurden, sich taufen oder töten zu lassen. Der Vortrag findet statt im Rahmen des Projekts „Antisemitismusvorbeugung vor dem Hintergrund der Geschichte der SchUM-Städte“.

Donnerstag, 21. November | 18.30 Uhr

**Haus des Erinnerns –
für Demokratie und Akzeptanz**

Flachsmarktstraße 36, 55116 Mainz

Eintritt frei

Anmeldung bis 19.11. unter: kontakt@hde-mainz.de

Stiftung „Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz“





Landeshauptstadt Mainz

Hauptamt,
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Kulturamt, Kulturabteilung

Postfach 38 20
Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz
T 06131 - 12-2383
www.mainz.de/schum

Änderungen möglich
Stand September 2024

„Wie sehr gehören unsere Lehrer in Mainz, in Worms und in Speyer zu den gelehrtesten der Gelehrten, zu den Heiligen des Höchsten ... von dort geht die Lehre aus für ganz Israel ... Seit dem Tage ihrer Gründung richteten sich alle Gemeinden nach ihnen, am Rhein und im ganzen Land Aschkenas.“

*Rabbi Isaak ben Mose,
genannt Isaak Or Sarua
um 1200*



September bis November 2024

**SchUM Kulturtage
auch in Speyer und Worms**

Vorträge, Lesungen und Konzerte

Die Kulturtage werden gemeinsam mit den SchUM- Städten Speyer und Worms gestaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.schumstaedte.de